

Die 10 wichtigsten Weiterbildungs-Blogs

Ranking. Die Redaktion der Zeitschrift „wirtschaft+weiterbildung“ hat auf der Basis der drei Kennzahlen in der dritten Spalte und (!) aus ihrer subjektiven Erfahrung im Umgang mit Blogs bei der täglichen Informationsbeschaffung die folgenden zehn wichtigsten Weiterbildungsblogs gekürt.

Rang	Blog/Betreiber/Internetadresse	a) Einträge pro Woche b) Kommentare pro Eintrag c) Empfehlungen	Stärken/Schwächen
1	„Weiterbildungsblog.de“ Dr. Jochen Robes, E-Learning-Berater, Frankfurt am Main www.weiterbildungsblog.de	a) 7,25 b) 0,52 c) 69	Thema: Neues von der Schnittstelle Technik/Weiterbildung. Stärken: Regelmäßige Einträge, sehr aktuell, vollständiger und systematischer Überblick (auch aus USA) über neue Artikel und Studien. Schwächen: Zu vorsichtige Meinungsäußerungen, keine Leadership-Themen.
2	„Simons Systemische Kehrwoche“ Dr. Fritz B. Simon, Geschäftsführer des Managements Zentrum Witten www.carl-auer.de/blog	a) 3,75 b) 4,82 c) 14	Thema: Online-Tagebuch des „systemischen“ Vordenkers F. B. Simon. Stärken: Echtes Tagebuch zeigt wie ein Systemiker tickt, spannende Diskussionen mit Lesern. Schwächen: Affinität zu systemischem Vokabular nötig, Kommentare der Leser oft zu langatmig.
3	„MWonlineblog“ Johannes Tönneßen, Gründer des Portals MWonline http://mwonlineblog.blogspot.com	a) 2,58 b) 1,38 c) 5	Thema: General Management. Stärken: Aktuelle Managementthemen werden kritisch kommentiert, sehr gute Schreibe. Schwächen: Erst im Januar gestartet. Noch fehlen die Brot-und-Butter-Themen der Personalentwicklung.
4	„E-learning-blog“ Tim Schlotfeldt, E-Learning-Berater, Bordesholm www.tschlotfeldt.de/elearning-blog	a) 3,33 b) 1,4 c) 44	Inhalt: E-Learning. Stärken: Gute Projektberichte, meinungsfreudig, fit bei den Spezialthemen wie Patentfragen und Copyright, bietet zusätzlich Wikis. Schwächen: Manchmal stakkatoartiger Stil, unregelmäßige Erscheinungsweise, gewöhnungsbedürftige Form des Zitierens.
5	„Personaler Online“ Christian Reiß, Geschäftsführer des Portals „Personaler-Online“ und 6 weitere Stammaportoren www.personaler-blog.de/blog	a) 2,2 b) 0,62 c) 7	Thema: Alle Personalthemen. Stärken: Es gibt Experten zu jedem Thema, aktuelle Berichte von Kongressen. Schwächen: Unterschiedliche Qualität der Autoren, geringe Frequenz der Blogbeiträge führt zu kleinem Archiv.
6	„robertfreund“ Robert Freund, Lehrbeauftragter an der Berufsakademie Mannheim www.robertfreund.de/blog/	a) 2,5 b) 0 c) 11	Thema: Innovationen. Stärken: Aktuelles zu Wissensmanagement, Wissensbilanzen und dem Lieblingsthema des Autors: „Mass Customization“. Schwächen: Privates (Vfl Bochum-Fan) und Professionelles wird vermischt, niemand kommentiert, obwohl es möglich wäre.
7	„Creaeffective“ Florian Rustler, selbstständiger Trainer für Denk-/Lern-/Arbeitstechnik www.creaeffective.de/blog	a) 1,8 b) 0,66 c) k. A.	Inhalt: Kreativität und Problemlösungskompetenz. Stärken: Nützliche Denkanstöße zu aktuellen Themen, Veranstaltungstipps, Arbeitshilfen in Sachen Kreativität. Schwächen: Zu lange Texte, Vorliebe für überladene grafische Darstellungen.
8	„E-Denkarium“ Dr. Gabi Reinmann, Professorin für Medienpädagogik an der Universität Augsburg http://medienpaedagogik.phil.uni-augsburg.de/denkarium/	a) 0,83 b) 1,7 c) 38	Inhalt: E-Learning und Medienpädagogik. Stärken: Reinmann kann gut Wissenschaft und Praxis verbinden. Gut informiert, anerkannte und umtriebige Expertin und Forscherin. Schwächen: Für Businesspraktiker zu viele Themen aus dem Bereich Pädagogik und Schule.
9	The Future of Learning Ulrike Reinhard (Verlegerin), Neckarsteinach, Lutz Berger (Berater), Heidelberg http://thefutureoflearning.wordpress.com	a) 4,83 b) 0,44 c) 27	Inhalt: E-Learning, Web 2.0. Stärken: Aktuelle Informationen (auch aus den USA), viele Kongressberichte und Promi-Interviews als Videos. Schwächen: Interviews oft unstrukturierte Plaudereien, für Praktiker zu viel Visionäres.
10	Informelles Lernen Matthias Rohs, Mitarbeiter am E-Learning-Center der Uni Zürich www.informelles-lernen.de/blog/	a) 2,2 b) keine Kommentarfunktion c) 5	Inhalt ist das Spezialthema: „Informelles Lernens“. Stärken: Differenzierte, aktuelle Darstellung eines wichtigen Trendthemas. Schwächen: Wissenschaftlicher Blick statt Berichte mit Felderfahrung, keine Kommentare.

Anmerkungen:

a) Anzahl der Blogbeiträge pro Woche (vom Stammaport/ohne Ersatzschreiber) im 1. Quartal 2008. Zwei Blogbeiträge pro Woche gelten als regelmäßiges Bloggen.

b) Anzahl der Leserkommentare pro Blogbeitrag im 1. Quartal 2008.

c) Empfehlung: Anzahl fremder Blogs, die auf diesen Blog hinweisen - gemessen in Form des „Authority-Ranks“ des Blogdienstleisters „technorati.com“.